

Bedenken von Pro Langenstein ignoriert

SPÖ überstimmt die Opposition mit 13 : 12



Ausgabe 2 / Dezember 2009

www.prolangenstein.at

Wichtiges Thema
NAHVERSORGER
vom Bürgermeister
kommentarlos
aus dem
Gemeinderat
genommen!

Mehrheitspartei toleriert große Mängel bei der Finanzierung zur Generalsanierung des Schulschwimmbekens!

Ein brisantes Thema hat die Gemeinderatssitzung vom 10. Dez. 2009 gebracht. Es wurde der Antrag über die Darlehensaufnahme für die Mehrkosten des Schwimmbad-Neubaus in der Volksschule Langenstein behandelt.

Ursprünglich hat man für den Umbau des Schwimmbades einen Betrag von € 159.000 veranschlagt. Dies stellte sich jedoch bald als eine grobe Fehleinschätzung heraus. Es kamen eine Menge an Mehrkosten (die aber nur teilweise nicht vorhersehbar waren) dazu.

Um diese Kosten tilgen zu können, würde man jetzt zusätzlich ein Darlehen in Höhe von € 49.000,- benötigen.

Damit wären wir bei einer Marke von zusammen € 208.000,- angelangt.

Ich habe mir jedoch am selben Tag noch die Mühe gemacht, das Projekt noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen, um einen aktuellen Kostenstand herauszuarbeiten. Ich habe mir wirklich jeden Beleg, der mir zur Verfügung gestellt worden ist, durchgelesen. Es wurden mittlerweile einige Schlußrechnungen einzelner Firmen gelegt, sodass man schon einen ziemlich genauen Wert errechnen konnte. Ich arbeitete mich durch eine Anzahl an Rechnungen und der Schein trügte nicht:

Nach Addition aller bis jetzt bezahlten Rechnungen und der gelegten Schlussrechnungen sind wir bis zum heutigen Tage bei einem Kostenpunkt von unglaublichen € 241.322,85 angelangt.

Daher ist es meiner Meinung nach unerklärlich, dann über ein Darlehen in Höhe von € 49.000,- abzustimmen, obwohl wir schon € 82.322,85 benötigen würden.

Doch die mandatsstärkste Partei hat sich sogar über solche eklatante und nachweisbare Fakten hinweggesetzt und diesem Antrag mit einem Stimmenverhältnis 13 : 12 zugestimmt.

Meine Frage die ich für alle Langensteiner/-innen in den Raum stelle:

"Welche Nachweise müssen wir noch erbringen, damit endlich mit Vernunft entschieden wird?"

Ein Bericht von
Prüfungsausschuss-Obmann
und Gemeinderat **Marco Prinz**

*Man bemüht sich, nimmt sich Urlaub,
will mithelfen - und wird als
provokant und
Vernaderer hingestellt*



Dringlichkeitsantrag von Pro Langenstein bei Gemeinderatssitzung am 10.12.2009

Antrag: Der Gemeinderat möge folgende Punkte in die Tagesordnung aufnehmen:

Sofortige Massnahmen für einen Schutzweg - Schulstrasse im Bereich Anschluss Hauptstrasse

Meistbenutzte Verkehrsfläche im Ort Langenstein. Durch Schule-, Kindergarten und Hortweg sehr hoher Gefahrenbereich. Auch Pfarrzentrum, Feuerwehr, Wertstoffmüllentsorgung und Wohnstättenzufahrt. Zusätzlich Radfahrerübergang an dieser Stelle. Unübersichtlicher Bereich (Hecke und abgestellte Fahrzeuge).

Sofortige Massnahmen für einen Schutzweg - Bushaltestelle Ost

Unübersichtliche Kurve. Übergang zur Haltestelle für gesamten Mühlbergbereich und für jene, die vom Wiener Graben kommen.

Begehung der gefährlichen Stellen durch BH Perg, Landesregierung und der Gemeindevertretung

Verkehrskonzept für Bereich Schulzufahrt

Sehr hohe Verkehrsdichte, grosse Gefahren für unsere Kindergartenkinder und Schüler. Nur bedingte Umkehrmöglichkeiten durch abgestellte Fahrzeuge.



Schutzweg - Hauptstrasse im Bereich Im Unterfeld

Übergang zu Siedlung Im Unterfeld. Alle Fussgänger müssen die Strasse überqueren, da auf der nördlichen Strassenseite kein Gehsteig vorhanden ist. Sehr hohe Verkehrsdichte durch unmittelbarer Ausfahrt Schulstrasse und Wohnstätten. Gemeindearzt.

Gehsteig mit Beleuchtung für Dirnbergerstrasse

Unübersichtliche Kurve. Extreme Gefahr für Fussgänger. Keine Ausweichmöglichkeit (eine Seite Strassengraben, andere Seite Halbschalen), kein ausreichendes Licht.

Wieder von der SPÖ mit 13 : 12 Stimmen auf Kosten der Sicherheit überstimmt! Diese Schutzwege sind laut Auskunft der BH Perg GEMEINDE-SACHE!

Vorbehalt zum Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Nahversorgers

Es konnten bis heute keine ausreichenden schriftlichen Vereinbarungen für dieses 1,35-Millionen-Projekt vorgelegt werden!

Für die Fraktion Pro gilt die grundsätzliche Zustimmung zum Projekt Nahversorger nur unter folgenden Voraussetzungen:

Da dieses Projekt sehr viele Risiken beinhaltet und die Errichtungskosten ein Drittel des Jahresbudgets der Gemeinde überschreitet, ist besondere Sorgfalt und gewissenhafte Vorplanung notwendig. Die Wichtigkeit des Projektes ist uns sehr wohl bewusst. Es geht nicht nur um die Nahversorgung, sondern auch um einen Ort der Begegnung der Langensteiner, der ihren Bedürfnissen entspricht.

Sollte der Auftrag an die bis jetzt gesetzte Firma Gollner-Bau GmbH gehen, sind folgende Auflagen einzuhalten:

Neuerichtung des Vertrages.

Vorlage der Bonität der Firma Gollner.

Kein Verkauf des Grundstückes für das geplante Ortszentrum an die Fa. Gollner.

Vertragserfüllungs-Garantie in Form einer Bankgarantie über 30% der Gesamtbaukosten.

Vorlage einer Haftrücklassgarantie in Höhe von 5% der Schlussrechnungssumme.

Mietvertrag mit Karl Furlinger bzw. Unimarkt in dem alle Rechte der Gemeinde eindeutig geklärt sind.

GesmbH-Vertrag der Gemeinde, in dem die Haftungen geklärt sind.

INFORMATION

Es existiert seit fast zwei Jahren ein Vertrag von unserer Gemeinde mit der deutschen Firma Gollner, in dem diese den Grund von ca. 6000 m² um 75 Euro pro m² kaufen kann!

Wir verkaufen damit unser Ortszentrum nach Deutschland!

Es wird immer von Zusammenarbeit geredet. Aber wenn man mitgestalten möchte bekommt man keine Informationen, wird generell überstimmt und sogar von der Mehrheitspartei persönlich angegriffen!